

NACHHALTIGE MOBILITÄT IN LÄNDLICHEN REGIONEN MITTELS E-CARSHARING

Ergebnisse der Masterarbeit „Nachhaltige Mobilität
in ländlichen Regionen. Gewinnung potenzieller Nutzer
für das E-Carsharing-Projekt U.WE Mobil“

AGENDA

- Herausforderungen für den ländlichen Raum
- E-Carsharing als Lösungsmöglichkeit

HERAUSFORDERUNGEN

- Ländliche Regionen stehen vor großen Herausforderungen wie
 - Arbeitsplatzmangel
 - Abwanderung junger Menschen
 - Überalterung
 - mangelhafte oder fehlende öffentliche Verkehrsangebote
 - starke Abhängigkeit vom PKW
 - ausgedünnte Nahversorgung und
 - ungenügende soziale wie medizinische Dienstleistungen

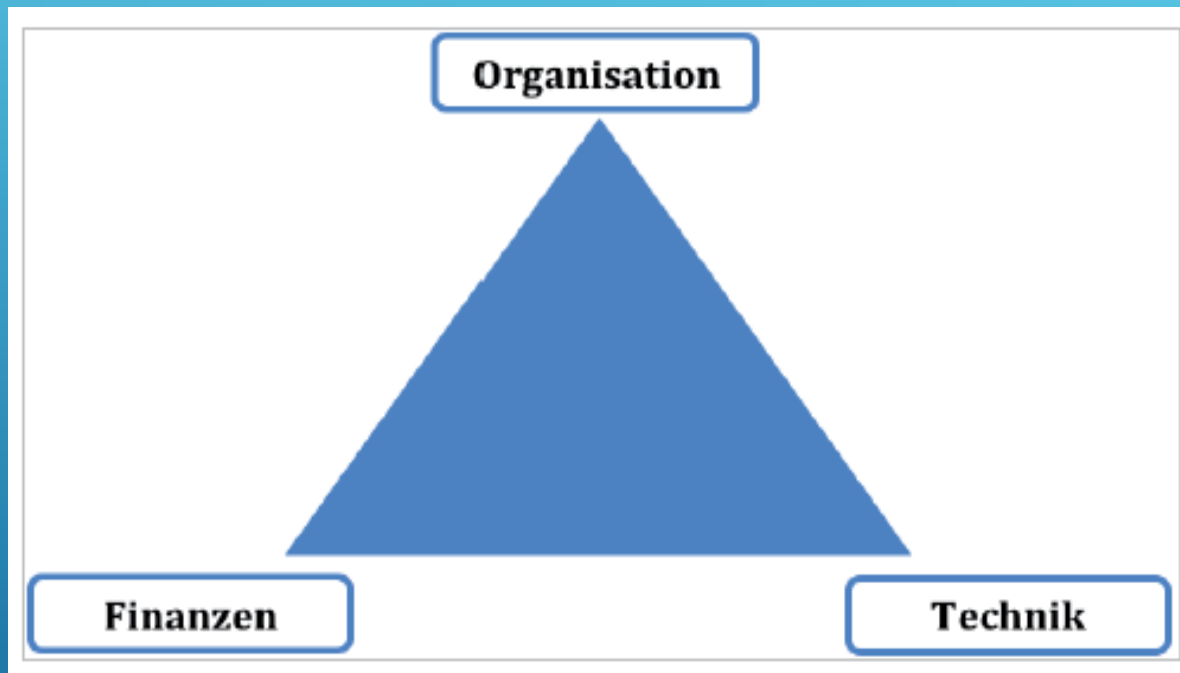
CARSHARING ALS LÖSUNG - VORAUSSETZUNGEN

- **Einwohnerzahl und die Bevölkerungsdichte**
 - 5.000 bis 20.000 Einwohner wären optimal
- **Siedlungsstruktur**
 - Wohnung sollte nahe am Carsharing-Standort sein
- **Öffentliches Verkehrsangebot**
 - Gutes ÖPNV-Angebot kann Konkurrenz und Ergänzung zu Carsharing sein
- **Infrastruktur für das Gehen und Radfahren**
 - Gut ausgebaute Geh- und Radwege
- **Passendes Carsharing-Modell**

CARSHARING ALS LÖSUNG - PLANUNG

- **Kommerzielles Carsharing für den ländlichen Raum eher ungeeignet**
- **Privates (Peer-to-peer) Carsharing ist in jeder Gemeinde umsetzbar**
- **Gemeinschaftliches Carsharing als Verein oder Genossenschaft**
 - verlangt engagierte Personen und Einrichtungen vor Ort für die Organisation und Betreuung der Dienstleistung

CARSHARING ALS LÖSUNG - UMSETZUNG



Drei Säulen für den Aufbau eines lokalen Carsharing-Modells

CARSHARING ALS LÖSUNG – UMSETZUNG/ORGANISATION

- **Kooperationen**

- Gemeindeverwaltungen
- Wohnbauträger
- ÖV-Unternehmen
- Örtliche Taxi- und Busunternehmen
- Lokale Betriebe
- Tourismusverbände
- Autohändler- und Werkstätten
- Örtliche Vereine

CARSHARING ALS LÖSUNG – UMSETZUNG/ORGANISATION

- **Rechtsform**

- Carsharing-Modelle am Land sind zumeist als Verein organisiert
- Diese Vereine sind üblicherweise vollkaskoversichert (alle Vereinsmitglieder sind automatisch versichert)
- Je ländlicher die Region und kleiner die Gemeinde, desto weniger gewinnorientierte Carsharing-Angebote gibt es
- In städtischen Räumen gibt es vorwiegend Angebote von Kapitalgesellschaften

CARSHARING ALS LÖSUNG – UMSETZUNG/ORGANISATION

- **Marketing**

- Im ländlichen Raum werden folgende Maßnahmen zur **Bewerbung und Gewinnung** von Nutzern empfohlen:
 - Angebot zielgruppenspezifisch aufbereiten (bspw. spezielle Angebote für Unternehmen oder Nacht- bzw. Langzeittarife)
 - Informations- und Werbeveranstaltungen für die Bevölkerung abhalten
 - persönlichen Kontakt mit Vereinen und öffentlichen Einrichtungen pflegen (Stammtisch)
 - Personen des öffentlichen Lebens als Multiplikatoren einsetzen
 - Kommunikation über soziale Netzwerke betreiben
 - Fahrzeug soll für sich selbst werben (Design, gut sichtbar platzieren)
 - Unverbindlichen Test bei Eventveranstaltungen anbieten

CARSHARING ALS LÖSUNG – VORTEILE

Potenzielle Kunden sollten mit den Vorteilen und dem konkreten Nutzen von Carsharing angesprochen werden:

- Carsharing ist kostengünstiger als Autobesitz
- Carsharing bietet größtenteils neue, moderne und sichere Fahrzeuge an
- Nutzer müssen sich nicht um Wartung und Pflege kümmern
- Carsharing ist nachhaltig – jede Fahrt muss überlegt und geplant werden
- Carsharing reduziert die Abhängigkeit vom Auto und ermöglicht die Kombination verschiedener Verkehrsmittel
- Carsharing erhöht das Bewusstsein für Mobilitätskosten, da Fixkosten in variable Kosten umgewandelt werden.

CARSHARING ALS LÖSUNG – VORTEILE

- Carsharing trägt zur Reduktion der CO2-Emissionen bei
- Carsharing fördert den Verzicht auf den Kauf eines Autos
- Carsharing führt dazu, private Autos länger zu nutzen, womit wertvolle Ressourcen eingespart werden können
- Carsharing erhöht die Flexibilität und Attraktivität des ÖPNV
- Carsharing kann einer Kommune in der öffentlichen Wahrnehmung positive Resonanz verschaffen
- Carsharing, kombiniert mit Rufbus oder Bürgerbus kann fehlende oder mangelhafte öffentliche Verkehrsangebote ersetzen

CARSHARING ALS LÖSUNG – UMSETZUNG/FINANZEN

- **Finanzplanung**
 - Finanzierungsbedarf und Folgekosten sowie Einnahmen realistisch planen
- **Kosten**
 - Fahrzeug und laufende Kosten (für Fahrzeug, Organisation, Personal)
 - Ladeinfrastruktur bei E-Fahrzeugen
- **Einnahmen**
 - Mitgliedsbeiträge und Erlöse durch laufende Fahrten
 - Öffentliche Fördergelder
 - Unterstützung durch Gemeinde und Kooperationspartner
 - Sponsoring (Werbeflächen auf den Fahrzeugen)

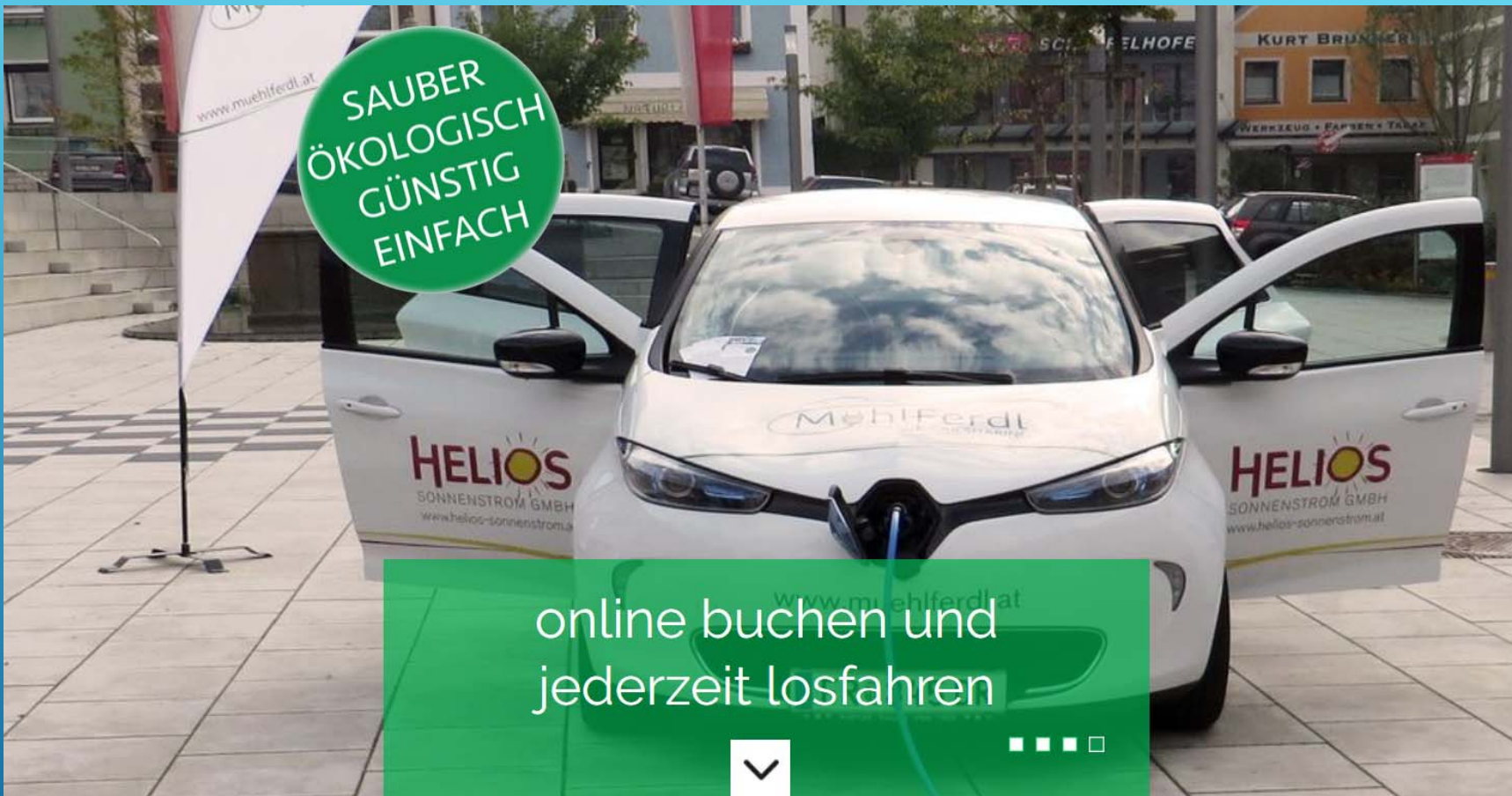
CARSHARING ALS LÖSUNG – UMSETZUNG/FINANZEN

- **Personalaufwand**
 - Im ländlichen Raum funktioniert Carsharing nur durch ehrenamtliches Engagement, d.h. die Mitarbeiter arbeiten teilweise oder vollständig ehrenamtlich, um ein finanzierbares Angebot zu ermöglichen
- **Fahrzeugfinanzierung**
 - Die Finanzierung kann auch in Form von Leasing erfolgen
 - Dabei sind am Ende der Laufzeit ein Restwert oder eine Nachzahlung für Kilometerüberschreitungen zu berücksichtigen
 - Fahrzeugnutzung und Leasingvertrag sollten im Vorhinein abgestimmt sein
- **Wirtschaftlichkeit**
 - Kommerzielle Anbieter → Profitorientierung
 - Gemeinschaftliche Anbieter → Kostendeckung

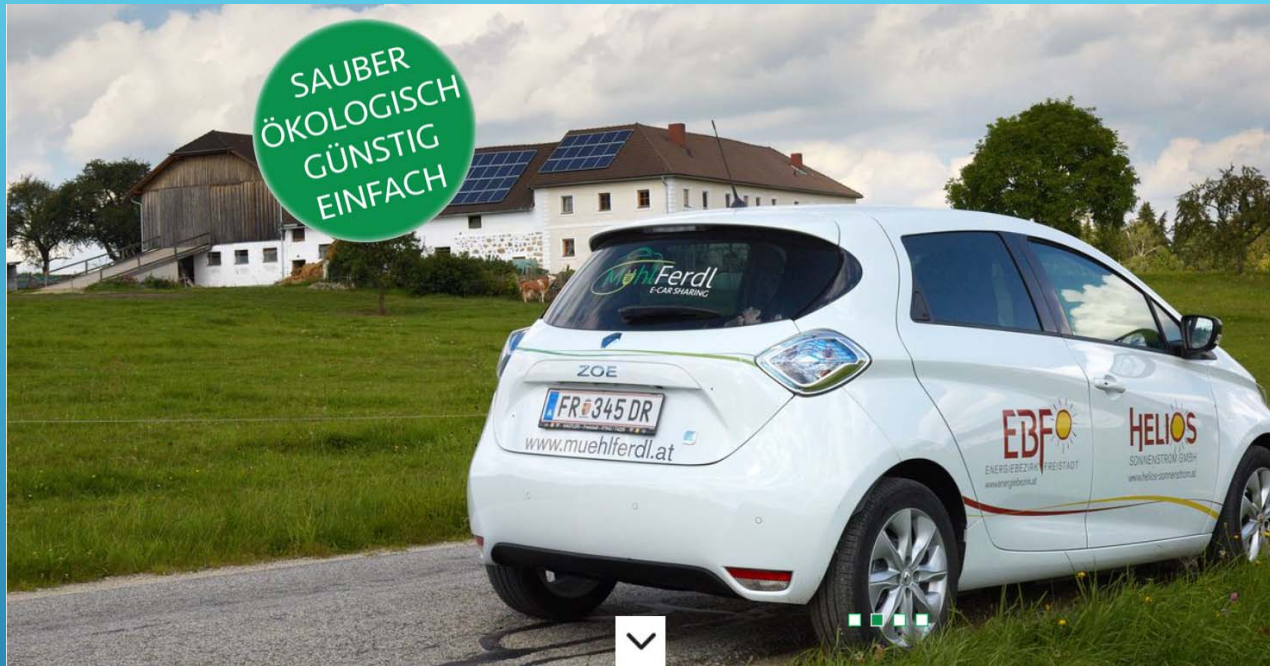
CARSHARING ALS LÖSUNG – UMSETZUNG/TECHNIK

- **Fahrzeug**
 - Elektrofahrzeuge machen das Angebot noch attraktiver
 - Reichweite ist für Carsharing am Land ausreichend, da vorwiegend Kurzstrecken zurückgelegt werden
 - Ladeinfrastruktur ist ein wesentlicher Faktor hinsichtlich Ladestand und Reichweite des Fahrzeuges
- **Zugangs-, Buchungs- und Abrechnungssystem**
 - Niedrige Zugangs- und Nutzungsbarrieren, ein transparentes Such- und Buchungs- und Abrechnungssystem schaffen Kundenzufriedenheit
 - Carsharing-Organisationen in ländlichen Regionen verwenden zumeist folgende Online-Plattformen: „Caruso“ (www.carusocarsharing.com), „Ibiola“ (www.ibiola.com) und www.carsharing247.com

	E(F) Mobil Eferding	E-Flitzer Liezen	Move Herzogenburg	Mühlferdl Mühlviertel	U.WE Mobil Region Urfahr-West
Betreiber	Energiegenossenschaft Region <u>Eferding</u>	Energie Agentur Steiermark Nord	Verein Move <u>Herzogenburg</u>	Verein Energiebezirk Freistadt	Verein U.WE Mobil
Beginn	März 2015	Frühling 2014	Anfang 2014	Oktober 2016	Dezember 2015
Rechtsform	Genossenschaft	GmbH	Verein	Verein	Verein
Mitgliederanzahl	~40	~50	~50	~160	~59
Anzahl Fahrzeuge	3 Renault Zoe 1 Renault <u>Kangoo</u>	2 Renault Zoe	2 Renault Zoe 1 Citroen C Zero	11 Renault Zoe 1 Nissan e-NV 200	3 Renault Zoe 1 Kia Soul EV
Beitrag jährlich (Einzelmitgliedschaft) (Familienmitgliedschaft) (Firmenmitgliedschaft) (Fördermitgliedschaft)	€ 120,- € 180,- nach Vereinbarung	€ 132,- € 288,- (max. 3 Erwachsene) € 1440,-	€ 100,- € 150,- nach Vereinbarung	€ 360,- (inkl. 52 Freistunden)	€ 120,- € 180,- € 360,- (inkl. 30 Freistunden) € 1200,- (inkl. 100 Freistunden und Autowerbefläche)
Nutzungstarif	€ 3,90 pro Stunde € 15,60 für 5 Stunden € 31,20 (max. Tagesmiete)	€ 0,90 pro Stunde € 0,199 pro km	€ 1,- pro Stunde € 0,22 pro km	€ 3,90 pro Stunde € 39,- (max. Tagesmiete)	€ 3,50 pro Stunde € 10,- von 18 – 23 Uhr € 20,- von 18 – 04 Uhr
Buchungssystem	Carusocarsharing.com	Carusocarsharing.com	lbiola.com	lbiola.com	lbiola.com







HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !